

Gemeinwohl. Gemeingüter. Wohnen.

vwbf Symposium: Wozu Gemeinnützigkeit?
Krems, 11.4.2019

Simon Güntner, TU Wien



Bildquelle: www.tagesschau.de

„Die unzulängliche Versorgung mit Wohnungen zu mäßigen Preisen – im Gegensatz etwa zur Versorgung mit Automobilen oder Kosmetika – darf als der größte Mangel des modernen Kapitalismus gelten“

(John Kenneth Galbraith)

Die Enteignungsdebatte in Deutschland

- Konkreter Anlass: Monopoly-Gebahren der Großvermieter
 - Modernisierungs-Umlage
 - Verwertungskündigungen
 - Energetische Sanierung
- „Mietenwahnsinn“ in Berlin
 - Durchschn. Angebotsmieten 2018: 10,32 €/qm (2011: 6,92 €/qm)
 - Nur noch 9% der Angebotsmieten unter 7€/qm
- Volksbegehren „Deutsche Wohnen & co enteignen“
 - Ziel: Rekommunalisierungsgesetz zur Vergesellschaftung von Großvermietern (> 3000 WE)
 - Grundlage: Art 15 GG „Grund und Boden (...) können zum Zwecke der Vergesellschaftung (...) in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden“
- Bundespolitischer Kontext: Grundsätzlicher Disput über Soziale Wohnungspolitik
 - „Der Soziale Wohnungsbau sollte nicht wiederbelebt, sondern im Gegenteil zurückgefahren werden, weil hierbei eine Fehlleitung von Subventionen droht“ (wiss. Beirat beim BMWI, 17.7.2018) vs
 - „ Mit ausreichend preisgebundenen Wohnungen, insbesondere in öffentlicher Hand, in Sozialbindung oder genossenschaftlicher Trägerschaft nehmen wir Druck aus dem Markt“ (12 Punkte Plan SPD, 9/2018)



Wohnen – soziologisch betrachtet

Wohnen als Lebensmittelpunkt

Wohnen als „sorgendes Sein“ (Heidegger)

Wohnen als „vermisches Tun“ (Häußermann/Siebel)

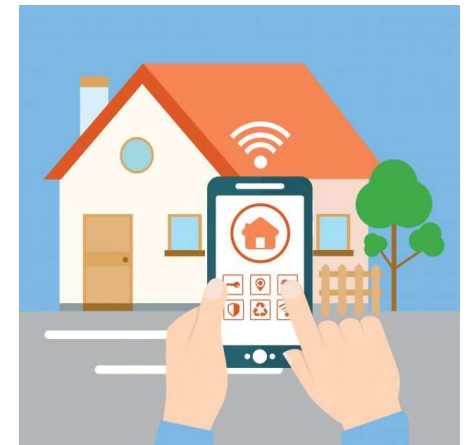
→ emotionale und funktionale Dimension

Wohnen als „Verräumlichung von Lebensweisen“ (Hasse)

→ „Einwirkungstausch“ (Simmel)

→ Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse (Hannemann)

→ Wohnwandel



Bildquelle: freepik

→ Neue Haushaltsformen

→ Neue Mobilitäten

→ Neue Heimarbeit

→ Smart Living

Der Beitrag des leistbaren Wohnraums zum Gemeinwohl – 3 Diskurse...

Soziale Sicherung

- Recht auf Wohnen
- EU Beihilferecht
- Psycho-soziale Stabilisierung

Sozialer Zusammenhalt

- Zugehörigkeit
- Stabile Nachbarschaften
- Systemvertrauen

Volkswirtschaftlicher Nutzen

- Geringe Mieten begünstigen Konsum
- stabilisierender Effekt am Wohnungsmarkt
- Arbeitsmarkteffekte

... und drei Perspektiven



Bildquelle: win4wien

Housing
Europe
Hub **First**



Die SOZIALE Dimension des sozialen Wohnens?

IBA RESEARCHLAB **INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL 2019**

NEW SOCIAL HOUSING **THE SOCIAL DIMENSION OF SOCIAL HOUSING**

SUBMISSION DETAILS www.iba-researchlab.at

In the framework of the International Building Exhibition (IBA) on *New Social Housing*, which will take place in Vienna in 2022, the TU Wien and the University of Vienna established a research cluster ("ResearchLab") to encourage interdisciplinary, critical and comparative research in the field of social housing and urban development.

To accomplish this goal, the ResearchLab started in 2018 with a series of annual *International Summer Schools* on relevant aspects of social housing.

APPLICATION DEADLINE 26 April 2019

SEPTEMBER 16–20, 2019

Individualization

Structure of cities

In 2019, the Summer School will have a thematic focus on the social dimension of social housing.

The notion of "social" is dynamic and can be interpreted in different ways, also with regard to housing policy. A relational interpretation refers to interpersonal ties. A normative interpretation refers to social equality, forms of supply or support for disadvantaged groups.

In the tradition of Viennese housing policy, the social dimension becomes manifest in the goals of "social mixing" and "affordability".

Zugänge

→ Potential von *Housing First* Ansätzen zur Überwindung von Wohnungslosigkeit

Vielfalt

→ Experimenteller Wohnbau und Quartiersentwicklung

Wohnen und Lebensverlauf

→ Ansatzpunkte zur Reduzierung von Transaktionskosten und Förderung von Mobilität

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!